

SUBARCHIV

Legendäre Clubs, abgedrehte Bands und kleine Revolutionen: Das Innsbrucker Subarchiv sucht solche Geschichten. Und erzählt davon einmal im Monat im 20er.

TITEL

Es gibt kein ruhiges Hinterland

DATUM

'00

www.subkulturarchiv.at



1

Das artacts-Festival in St. Johann in Tirol feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Es ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Freiheit kuratiert werden kann, indem klassische Hör- und Musiktraditionen durchbrochen werden. „Der Schwerpunkt auf Free Jazz und improvisierter Musik ist nicht immer leicht zu konsumieren“, sagt Initiator Hans Oberlechner, der zugleich Mit-

begründer des Kulturzentrums Alte Gerberei in St. Johann ist.

Mit seinem musikalischen Fokus könnte das Festival artacts in jedem europäischen Ballungszentrum stattfinden. Stattdessen wird es in St. Johann ausgerichtet und reiht sich so in eine Palette von Festivals im ländlichen Österreich ein. Dazu gehören das Kaleidophon in Ulrichsberg und das

Unlimited Festival in Wels (beide in Oberösterreich) sowie die Konfrontationen in Nickelsdorf im Burgenland.

Der ursprüngliche Veranstalter des Festivals artacts war der Verein Musik Kultur St. Johann, der sich der improvisierten Musik verschrieben hat. Im Jahr 2000 entstand das eigene Kulturzentrum, die Alte Gerberei, wodurch das Festival unabhän-

giger agieren konnte. „Es braucht Infrastrukturen, Räumlichkeiten und Freiräume – eine langjährige kulturpolitische Forderung von uns. Erst dann hat das Festival für uns wirklich Sinn gemacht“, erklärt Hans Oberlechner.

Das Festival sollte eine geballte Werkschau der bisherigen Kulturarbeit des Vereins darstellen und in der Alten Gerberei etabliert werden. Seit 2015 wird es vom eigenständigen Verein artacts – Verein zur Förderung improvisierter Musik in St. Johann organisiert.

Es ist ein Beweis dafür, dass auch in ländlichen Regionen diese Art von Kultur erfolgreich sein kann. „Wir legen uns immer etwas quer, und das ist vermutlich auch der Grund, warum es das Festival gibt“, sagt Hans Oberlechner lachend. Inzwischen ist artacts ein europaweit anerkanntes Festival, bei dem 80 Prozent des Publikums nicht aus St. Johann, sondern aus ganz Europa und darüber hinaus kommt. Dennoch bleibt die Verortung in St. Johann zentral. Die lokale Infrastruk-

tur wird aktiv eingebunden, wie etwa das ortsansässige Montessori-Haus, das als Festivalwirtschaus neu interpretiert wird, oder die Landwirtschaftsschule, die sich in einen einzigartigen Konzertort mit Blick auf das Wilde-Kaiser-Gebirge verwandelt.

„Wir legen uns immer etwas quer, und das ist vermutlich auch der Grund, warum es das Festival gibt.“

Zusätzlich finden Konzerte im Atelier Kunstwerk statt und im Zweijahresrhythmus gibt es Fotoausstellungen in der lokalen Kunstgalerie. Besonders bemerkenswert sind die Soundcabs: eigens errichtete Punschhütten am

Hauptplatz von St. Johann. Dort spielen ein Musikerinnen und Musiker ein paar Minuten lang exklusiv für zwei Konzertgäste. Nach all den Jahren begegnen die Menschen in der Gemeinde dem Festival sowohl mit Skepsis als auch mit Wohlwollen – Skepsis gegenüber der ungewohnten Musik, Wohlwollen dafür, dass St. Johann abseits des Wintertourismus zu einem kulturellen Hotspot wird. Das Festival zeigt, wie Kultur eine vom Wintertourismus geprägte Region mit neuen

Impulsen bereichern kann. „Wir sind schneeunabhängig und brauchen keinen Kunstschnee“, schmunzelt Hans Oberlechner.

Das Festival artacts lädt nicht nur zum Konsumieren ein, sondern bietet auch Workshops für Jugendliche an. Dieses Jahr wird beispielsweise Dieb 13, ein international anerkannter Turntable-Künstler, einen Workshop durchführen, um Jugendlichen improvisierte Musik näherzubringen. Ein weiteres Highlight des Festivals ist die professionelle Dokumentation der Konzerte: Alle Aufführungen werden mitgeschnitten. Und bereits zehn Minuten nach Konzertende stehen die Aufnahmen hochqualitativ bearbeitet als USB-Sticks zur Verfügung. Einige dieser Mitschnitte werden über Hans Oberlechners eigenes Plattenlabel Idyllic Noise veröffentlicht und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Auch darin spiegelt sich das artacts wider: 25 Jahre professionelle Improvisation.

MAURICE MUNISCH
KUMAR



4



2



3

1 Die Alte Gerberei von außen.
© MUKU

2 Das Team von artacts.
© David Laskowski

3 Rückblick auf den Kids-Workshop artacts 2024.
© David Laskowski

4 Der portugiesische Jazzmusiker Gonçalo Almeida bespielt ein Soundcab am Hauptplatz.
© David Laskowski